

SLAVICA HELVETICA

Jochen-Ulrich Peters / Ulrich Schmid (Hrsg.)

Das «Ende der Kunstperiode»

Kulturelle Veränderungen des «literarischen Feldes»
in Russland zwischen 1825 und 1842



PETER LANG

• Bern • Berlin • Bruxelles • Frankfurt a.M. • New York • Oxford • Wien

• Sankt Petersburg • Prag

Inhalt

<i>Jochen-Ulrich Peters und Ulrich Schmid</i>	
Einleitung	9
<i>Jochen-Ulrich Peters</i>	
Hegels Diktum vom «Ende der Kunst» und Heines Postulat über das «Ende der Kunstperiode»	19
<i>Jochen-Ulrich Peters</i>	
Das Bewusstsein vom «Ende der Kunstperiode» in der russischen Literatur und Literaturkritik nach dem Dekabristenaufstand	29
<i>Jochen-Ulrich Peters</i>	
B. Èjchenbaums Kategorie des «literarnyj byt» und P. Bourdieus Konzept des «champ littéraire»	39
<i>Iris Hutter</i>	
Historische Voraussetzungen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen	53
Nikolaj I. – Despot oder Vorbereiter der «Grossen Reformen»? Ambivalenzen der Beurteilung Nikolaj's in der historischen Forschung	53
Wirtschaft und Bevölkerungsentwicklung	58
Der Aufbau des Herrschaftssystems.	65
Weltanschauliche Strömungen.	71
Die Entfremdung von Regierung und Adelsgesellschaft	78
Die wichtigsten Leitlinien der Epoche.	89

Ulrich Schmid

Die institutionellen Rahmenbedingungen des «literarischen Feldes»	91
Literatur und Macht: Die Ausdifferenzierung der Felder	91
Literatur und Öffentlichkeit: Die Krise der Adelskultur	108
Literatur und Kommerz: Das Entstehen eines russischen Buchmarkts	127

Ilja Karenovics

Die Anfänge der russischen Philosophie und das «Ende der Kunstperiode»	151
Voraussetzungen und Anfänge	151
«My, nemeckie filosofy»: Die Schelling-Periode	154
Am Ende der Kunstperiode: Von Schelling zu Hegel	198

Jochen-Ulrich Peters

Die symptomatischen Veränderungen der russischen Lyrik in den späten 1820er und 1830er Jahren	223
Die Thematisierung und rhetorische Umsetzung des «Endes der Kunstperiode» im lyrischen Gedicht	223
Unterschiedliche Realisierungen der «poézija mysli»: Tjutčev, Baratynskij, Benediktov und Puškin	241
Imitationen, Travestien und Parodien	257

Ulrich Schmid

Von der literarischen Konstruktion einer nationalen Vergangenheit zur Literarisierung der Geschichte: Historiographische Darstellungen und historische Romane	265
Die Entdeckung der russischen Geschichte	265
«Narodnost» als Instrument nationaler Identitätsbildung	278
Walter Scotts Romane als Leitgenre	284
Die Fiktionalisierung des Dokumentarischen	291
Die Extrapolation der Geschichte ins Utopische	307

Jochen-Ulrich Peters

Von der satirischen Sittenschilderung zur negativen Utopie: Bulgarins <i>Ivan Vyžigin</i> und Gogol's <i>Mertvye duši</i>	315
--	-----

Joseph Steinfeld

Die Literaturkritik als vermittelnde und steuernde Instanz: Von der Salonkultur zum professionellen Journalismus	339
---	-----

Die Literaturkritik als Objekt

der wissenschaftlichen Forschung	339
--	-----

Der Anteil von Prosa und Poesie

an der russischen Zeitschriftenliteratur	346
--	-----

Aristokratismusstreit und Romandebatte (1825–1832)	348
--	-----

Die Dichtung in der Krise:

Autonomieverlust und Epigonalität (1832–1836)	366
---	-----

Die Diskussion um die Kommerzialisierung

der russischen Literatur	372
------------------------------------	-----

Literaturkritik als Medium der Gesellschafts-

und Sozialkritik	380
----------------------------	-----

Inhalt und Wandel der literarischen Leitkonzepte	389
--	-----

Das Ende der Kunstperiode als Umschichtungsprozess	398
--	-----

Jochen-Ulrich Peters und Ulrich Schmid

Das «Ende der Kunstperiode» als Epochenillusion und als Epochenschwelle	401
--	-----

Bibliographie	413
-------------------------	-----

Register	429
--------------------	-----